

Aktion #RettetLebenUkraine 2024

anlässlich der

zwei Jahren des flächendeckenden Angriffskrieges gegen die Ukraine und

zehn Jahren der russischen Aggression und Besatzung

Programmablauf**25.02.2024, Hannover**

12:00 – 17:00 vor dem Hauptbahnhof	Ausstellung des von der russischen Armee beschossenen ukrainischen Krankenwagens zusammen mit den Lebensschicksalen der getöteten ukrainischen Studierenden aus dem Projekt " Unissued Diplomas "
12:00 – 13:00 vor dem Hauptbahnhof	Kundgebung organisiert von Lesia Brezitska
15:00 – 16:30 im Künstlerhaus Sophienstraße 2 30159 Hannover Teilnahme möglich nur mit bestätigter Anmeldung über Email	Podiumsdiskussion „Medizinische Unterstützung der Ukraine zwischen Nothilfe und Zukunftsszenario“ organisiert von der Deutsch-Ukrainischen Akademischen Gesellschaft e.V. (Regionalgruppe Hannover) Grußworte Podiumsgäste: <ul style="list-style-type: none"> ● Prof. Dr. med. André Gottschalk, Ärztlicher Berater Kleeblatt ● Dr. med. Bastian Ringe, Bereichsleiter und Oberarzt Endokrine Chirurgie, Medizinische Hochschule Hannover (MHH) ● Dr. phil. Christoph Egen, Klinik für Rehabilitationsmedizin, MHH ● Dr. med. Jennifer Ernst, Innovative Amputationsmedizin, Klinik für Unfallchirurgie der MHH ● Dipl. med. Nadiya Pilipchuk, Fachärztin für Allgemeinmedizin, Vorstandsmitglied der Ukrainischen Ärztevereinigung in Deutschland e.V. ● Mariya Maksymtsiv, ehrenamtliche Koordinatorin der Ukrainischen Griechisch-katholischen Kirchengemeinde St. Wolodymyr in Hannover inkl. Nachversorgung der Verletzten aus der Ukraine Moderation: Nataliya Butych, Vorstandsmitglied der Deutsch-Ukrainischen Akademischen Gesellschaft e.V.

26.02.2024, Hannover

08:00 – 12:00 vor dem Rathaus Trammplatz 2 30169 Hannover	Fortsetzung der Ausstellung des ukrainischen Krankenwagens zusammen mit den Lebensschicksalen der getöteten ukrainischen Studierenden, Treffen mit dem Oberbürgermeister Belit Onay (angefragt)
12:30 – 17:00 vor dem Landtag	Fortsetzung der Ausstellung des ukrainischen Krankenwagens zusammen mit den Lebensschicksalen der getöteten ukrainischen Studierenden, Treffen mit der Landtagspräsidentin Hanna Naber (angefragt)